

## Jyrki Parantainen *Poetic Realities*

Eröffnung: 13. März 2020, 18:00 - 21:00 Uhr

Ausstellung: 14. März – 25. April 2020



*Eternity and Day*, aus der Serie *Horizons*, 2008

Persons Projects ist höchst erfreut, eine Sammlung der fotografischen Arbeiten von Jyrki Parantainen zu präsentieren, die sein Interesse für die poetische Rezeption von Realitäten vergegenwärtigt. Die ausgewählten Werke reflektieren Parantainens Faszination gegenüber der Bildung innerlicher Überzeugungen, welche zu emotionalen Horizonten werden. "Der Horizont ist viel mehr, als die Summe von Formen, Farben und Licht. Es ist das Universum mit all seinen Manifestationen: Trauer, Begehren, Träume, Schönheit, Weltpolitik, Umweltkatastrophen und Gewalt. Es geht um die Vergangenheit, die Gegenwart und die Zukunft. Die Landschaft ist die Leinwand, permanent offen für Interpretationen", bemerkt der Künstler. Die Werke werden zu einer Sammlung von Ansichten, bei denen sich Wörter vermengen oder alleine über das Bild legen. Parantainen kreierte mit seiner konzeptuellen Arbeitsweise neue Sichtweisen, wie wir als Betrachter Landschaften identifizieren, beobachten oder letztendlich erleben.

Das Leben selbst wird dabei zum Ort der Inspiration, um die entscheidenden Themen für sein Schaffen zu finden, sodass die visuellen Metaphern aus privaten Beziehungen oder historischen Referenzen entstammen, die der Künstler entdeckt. Diese Ansammlung resultiert in der persönlichen Bibliothek aus Träumen und Enttäuschungen. Die Fotografien Parantainens reichen über den eigentlichen Horizont, dem Schnittpunkt von Erde, Wasser und Himmel, hinaus und zehren ihre Kraft aus dem Dazwischen, der Quelle der Imagination. Parantainen schildert: "Der Horizont ist nicht nur visuelle Grenze dreier Elemente, sondern auch eine mentale Oberfläche – der Anfang eines konstant expandierenden Raumes von Träumen und Hoffnung." Sie sind eine Hommage an die vergessenen Orte, in denen einstige Träume geboren und Visionen gestorben sind. Dieses Mysterium von Fehlern kommt und geht nicht wieder, es bleibt. Parantainen verwendet es als Pool seiner Gedanken. Er schwimmt in das Unbekannte, um in die Gegenwart einzutauchen. Dabei wohnt seinen Fotografien eine poetische Nuance inne, die gleichzeitig wunderschön und doch verhängnisvoll wirkt. Parantainen schreibt: "Das Leben ist jeden Tag unsicher, fragwürdig, nichts weniger als gefährlich. Auf der anderen Seite besitzt ein eingeschränktes Leben seine eigene Form von Schönheit, der wir uns einfach nicht bewusst sind. Am Ende jeden Tages ist es die Dualität von Unvollkommenheit und Perfektion, die den Künstler beschäftigt: "Zusammen ergeben sie das Gedicht der Realität."

Neben dieser intellektuellen Dimension spielt ebenso Parantainens technische Versiertheit eine essenzielle Rolle für seine künstlerischen Arbeiten. Seine eigene Formsprache lässt das fotografische Bild wie ein Gemälde anmuten, das sich zur Bühne für Gedanken und persönliches Innehalten verwandelt. Wörter und Sätze, eingeschrieben in die Fotografie, potenzieren deren Bedeutungsebenen. Sie politisieren oder poetisieren. "Ich verwende Wörter, um neue Identitäten für Landschaften zu erschaffen, je wie ich sie beobachten und erlebt habe", womit sich der konzeptuelle Aspekt der Arbeit intensiviert. Parantainens Arbeiten offenbaren die Grausamkeit und Erhabenheit, die uns an die Komik und Absurdität erinnert, welche wir die Menschlichkeit des Lebens nennen.

Jyrki Parantainen, geboren 1962 in Tampere, Finnland, lebt und arbeitet in Helsinki. Er studierte bis 1992 an der Universität für Kunst und Design Helsinki, der heutigen Aalto Universität für Kunst, Design und Architektur, an der er gegenwärtig die Lehre Fotografie innehat. Zu seinen zahlreichen Ausstellungen gehört die Einzelpräsentation "Dreams and Disappointments" im Anderson Art Museum, Helsinki (2006) und "Fire" in der Finnischen Nationalgalerie Ateneum, Helsinki (1998). Andere Werkpräsentationen umfassen die Einzelausstellung "Between, Heave and Earth" in der Gallery Heino, Helsinki (2012), "Helsinki School" in der Christophe Gute Galerie, Zürich (2011) und die Daegu Photo Biennale mit "Try (E)motion: The Helsinki School", Daegu (2010). 1989 gewann Parantainen den Fotofinlandia Preis sowie den National Arts Council Suomi Preis in 1998.